



WIE ES BELIEBT: Vorne dürfen Klinken- und Studio-Kopfhörer ran. Wenn hinten ein Endverstärker angeschlossen wird, fungiert der Taurus als Edel-Vorstufe.

AURALIC TAURUS UM 1700 EURO

1700 Euro für einen Kopfhörerverstärker sind kein Pappenstiel – der Taurus versucht den Preis aber allein schon mit seinem Äußeren nach Kräften zu rechtfertigen. Neben einem auf der zentimeterdicken Frontplatte eingelassenen Tipper steht Input sowie RCA und XLR. Ein klares Zeichen, dass der Hörer zwischen

einem Cinch- und einem vornehmen XLR-Eingang wählen kann. Und zwar einem echten mit einem sauber ausbalancierten Doppel-Verstärker im Hintergrund. In puncto Ausgang steht vorne eine Klinken- und eine Studio-Vierkontakt-Buchse zur Verfügung. Weiterhin Cinch und XLR auf der Rückseite, woraus sich schließen lässt, dass der Taurus nicht nur als Kopfhörer-Amp, sondern auch als formidable Vorstufe eingesetzt werden kann.

Formidabel deshalb, weil Auralic in den Eingangsstufen Profi-ICs einsetzt, die jeweils ein kleines Aluprofil daran hindert, zu warm und damit rauschgefährdet zu werden. Und weil zwei abgeschirmte Vergussmodule Class-A-Module beinhalten, die zur Not 5 Watt liefern könnten. Überdies hat Auralic das Transistor-Ensemble so fein ausbalanciert, dass es auch vor dem Anlegen der zarten Gegenkopplungsschleife so gut wie keinen Klirr produziert. Zu alledem steht ein für die mehrfache Leistung ausgelegtes Netzteil bereit. Ein so kerni-

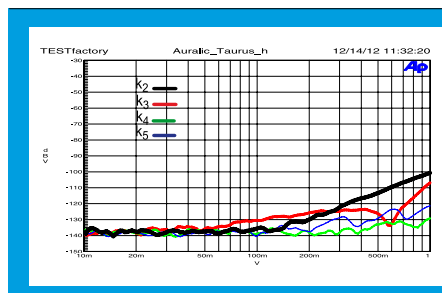
ges wie teures Spulen/Kondensator-Filter von Schaffner schließt jegliche Netzstörung definitiv aus.

Klanglich bietet der Auralic Dynamik pur. Den Kopfhörern hier im Test hauchte der Taurus maximal viel Struktur und ein enorm sonores Fundament ein. Mit Großkalibern wie den Hifiman HE-6 oder Audez'e LCD-3 klang es fast schon transzendental hochauflösend. Der Auralic glänzt dabei mit kraftvollem, fokussierten, geradlinigen Spiel und einem super griffigen und dennoch seidigen Bass, der sich seinen Weg vom Gehirn direkt zum Solar Plexus bahnt.



EINGANGSSEKTION HOCH DREI: Sie offeriert neben zwei Cinch- je zwei Eingangsanschlüssen für XLR rechts und links.

MESSLABOR



Der Frequenzgang (o. Abbildung) des Auralic Taurus zeigt sich extrem breitbandig. Die Harmonischen-Analyse (Abbildung) lässt auch kaum Meckereien zu: Bis 100mV so gut wie kein Klirr, dann mit k2 sanft ansteigend, k3 (rot) etwas unruhiger. Die Störabstände sind bei XLR und Cinch mit 102 und 107dB ganz ausgezeichnet. Verbrauch Standby/ Betrieb: 0,6 / 18,5W.

STECKBRIEF

AURALIC TAURUS	
Vertrieb	audioNext 0201 / 507 39 50
www.	audionext.de
Listenpreis	1 700 Euro
Maße B x H x T	33 x 6,5 x 23 cm
Gewicht	5,5 kg
ANSCHLÜSSE	
Hochpegel Cinch / XLR	2 / 2
Digital-Eingänge	-
USB-Eingang	-
Pre Out	sym / unsymm.
Kopfhörer-Ausgang	2 (6,35 mm RCA / 4-Pin XLR)
Besonderheiten	Eingangswahl sym. / unsym. per Knopfdruck

AUDIOGRAMM

	<ul style="list-style-type: none"> ⊕ ultradynamisch, flott, detailversessen unfeurig und zart zugleich ⊖ Keine Fernbedienung
Klang Line-In	115
Klang Kopfhörerausg.	115
Ausstattung	sehr gut
Bedienung	sehr gut
Verarbeitung	überragend
KLANGURTEIL	115 PUNKTE
PREIS/LEISTUNG	SEHR GUT